



## Die anderen Fenster in der Veitskirche sind alle gleich ...

so könnte man meinen, wenn man die bildreichen Chorfenster nicht einbezieht. Stimmt gar nicht. Vielleicht ist Ihnen schon aufgefallen, dass die Erbauer der Kirche da kreativ waren und beim oberen Abschluss jedes Fenster anders ausgestaltet haben. Nun kann ich kunstgeschichtlich, architektonisch, symboldeutend nichts zu den einzelnen Formen sagen. Da müsste man kundigere Leute fragen.

Aber die Unterschiedlichkeit spricht mich an und ist mir ein Bild für die Kirchenbesucher und Gemeindeglieder. Auch wenn wir im Gottesdienst alle vor Gott stehen und diesbezüglich gleich sind, so hat doch jede/r - auch als Gläubige/r - einen individuellen Blick in die Welt und auf die Welt. Je nachdem, durch welches Fenster ich hinaus schaue, ergibt sich ein anderes Bild. Jedes Fenster hat oben sein besonderes Muster und prägt den Blick nach draußen.

So verschieden sind auch unsere Ansichten, wenn wir auf unsere Mitmenschen, auf die Welt und ihre Themen schauen. Der jeweilige Platz in der Kirche, im Glauben, vor Gott prägt meinen Blick hinaus in den Alltag, die Welt, Themen und Aufgaben. Und deshalb liegen uns trotz dem gemeinsamen Ort vor Gott verschiedene Themen und Anliegen besonders vor Augen und am Herzen. Ob das eine bestimmte Form der Frömmigkeit ist oder ein diakonischer Auftrag oder ein gesellschaftspolitischer Impuls oder ein missionarisches Anliegen oder die Schöpfungsverantwortung, oder, oder, oder. Jeder Blick kommt aus dem gemeinsamen Glauben und ist der jeweils eigene Blick nach draußen - in die Welt.

Umgekehrt fällt das Licht durch diese Fenster auf die versammelten Kirchenbesucher. Auch da ergeben sich nebst der die Kirche durchflutenden Grundhelligkeit je nach Fenster durch die kunstvollen Formen verschiedene Schattenbilder. Das Licht, das uns von Gott her leuchtet, ergibt im Leben jedes Einzelnen ein je anderes Bild, erhellt verschiedene Aspekte, Themen und Lebensgeschichten. Da sind wir nicht gleich, das Licht Gottes trifft uns individuell. Deshalb spricht jede/n ein anderer Aspekt der Bibel, der Lieder, des Gottesdienstes, des Glaubens an. Daraus ergibt sich dann auch das sehr persönliche Gespräch mit Gott, das sich bei der Nebensitzerin ganz anders gestalten kann. So verschieden, wie wir vor Gott stehen.

Schön, wenn wir das wahrnehmen, gelten und stehen lassen können. Unser Glaube sieht in jedem Leben und jeder Person ein bisschen anders aus - sowohl, wenn das göttliche Licht hineinscheint, wie beim Blick hinaus in Welt und Leben. Ob sich die Erbauer der Kirche das auch so gedacht haben?

Spannende Entdeckungen durch alle Verschiedenheit und einen erhellenden Austausch darüber wünscht Ihnen Pfarrer Thomas Harscher